V | Oktober 2011

SIEMENS NACHRICHTEN

Information der IG Metall für Beschäftigte der Siemens-Niederlassungen

Verhandlung über die tarifvertragliche Sondervereinbarung für die Niederlassungen

Die Tarifkommission der IG Metall für die tarifvertragliche Sondervereinbarung (TVSV) in den Siemens-Niederlassungen hat am 19. Oktober in München getagt. Ihre Mitglieder stimmen unverändert überein, dass die TVSV wesentlich nachgebessert werden muss, um für die Beschäftigten wieder faire Bedingungen und angemessene Bezahlung insbesondere mit Blick auf die leistungs- und ergebnisorientierte Erfolgsbeteiligung (LeE) zu erreichen. Die erste Verhandlung mit der Firmenseite darüber ist nun für den 17. November in München angesetzt.

Unmut in den Niederlassungen

Damit beginnen die Tarifverhandlungen fast ein Jahr, nachdem die TVSV und insbesondere die LeE auf der Betriebsräteversammlung 2010 für etliche kontroverse Diskussionen gesorgt hatte.

Betriebsräte aus den Niederlassungen hatten Arbeitsdirektorin Brigitte Ederer damals mit der Unzufriedenheit der Beschäftigten konfrontiert - in den Niederlassungen herrscht Verärgerung über die Nachteile gegenüber den Kolleginnen und Kollegen im Flächentarif.

Siemens reagierte darauf trotz der klaren Worte erst einmal mit Einwänden und Bedenken gegen Tarifverhandlungen, was den Prozess spürbar verzögerte. Einem Sondierungsgespräch im April folgte schließlich im Juni der Beschluss der Tarifkommission, Tarifverhandlungen aufzunehmen.

Verhandlungskommission gewählt

Bei ihrer Sitzung am 19. Oktober hat die Tarifkommission eine Verhandlungskommission gewählt und beauftragt, die sich im November mit Vertretern der Firmenseite an den Verhandlungstisch setzen wird.

Die Kommmission besteht auf IG Metall-Seite aus Sibylle Wankel (Tarifexpertin der für die TVSV zuständigen IG Metall Bayern) und Reinhard Hahn (Unternehmensbetreuer der IG Metall); die betriebliche Seite ist neben der Gesamtbetriebsratsspitze mit Lothar Adler und Birgit Steinborn durch Bettina Müller (NL Regensburg), Udo Becker (NL Düsseldorf), Andreas Vortmüller (NL Hannover) und Lilli Rolfs (NL Berlin) vertreten.

Verbesserung der TVSV

Aus Arbeitnehmersicht besteht das Ziel der Verhandlung darin, die TVSV grundsätzlich beizubehalten, jedoch inhaltlich in maßgeblichen Punkten deutlich zu verbessern:

- tarifliche Absicherung der LeE und Beseitigung der materiellen Diskrepanz zwischen LeE und tariflichem Urlaubs- / Weihnachtsgeld.
- echte Qualifizierung ausbauen (nicht mehr als Arbeitszeitverlängerung)
- Eingruppierungssystem: Durchlässigkeit der Entgeltgruppen erhöhen und Mitbestimmung / Reklamation verstärken
- Ende der Ungleichbehandlung von Ost und West
- einheitliche Regelungen zu Dienstreisen und Montage

In den kommenden Wochen werden die Verhandlungen zur TVSV bei Betriebsversammlungen in den Niederlassungen ausführlich dargestellt. Zeitnah zum Termin am 17. November werden die Beschäftigten über deren Verlauf und Ergebnisse informiert.

Starke Basis für eine starke Position

Für eine starke Position braucht die Verhandlungskommission einen soliden Rückhalt in den Betrieben - durch viele TeilnehmerInnen bei den Betriebsversammlungen und viele IG Metall-Mitglieder!

Nutzen Sie den Online-Beitritt unter www.igmetall.de/beitreten !

immer aktuelle Infos: www.dialog.igmetall.de

Herausgeber: Funktionsbereich Betriebs- und Branchenpolitik beim Vorstand der IG Metall - Wilhelm-Leuschner-Str. 79 - 60329 Frankfurt/Main